

Zusammenstellung der eingegangenen Fragen zur GGR-Fragestunde vom 19. März 2018

(Reihenfolge gemäss Eingangsdatum und –zeit)

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
1.	12.03.18	D. Hofstetter (Grüne)	Bei der Einmündung der Ohrbühlstrasse in die Rümikerstrasse wurde ein Fussgängerstreifen entfernt . Die zwei dazugehörigen Mittelinseln blieben allerdings bestehen und laden dazu ein, die Strasse als Fussgänger an dieser Stelle zu überqueren. Im Hinblick auf die Eröffnung des Schulhauses Neuhegi, das sich in unmittelbarer Nähe befindet, ist damit zu rechnen, dass auch Schüler und Schülerinnen die Strasse an dieser nicht geeigneten Stelle überqueren werden. Welche Massnahmen sind geplant, um diese unübersichtliche Gefahrenzone zu entschärfen?	B. Günthard-Maier (DSU)
2.	12.03.18	R. Dürr (Grüne)	Im Eichliacker sind LED-Leuchten im Einsatz , die untereinander kommunizieren und je nach Bewegungen auf den Strassen heller leuchten oder selbständig ihre Lichtleistung reduzieren. Das spart Energie, ohne dass Sicherheitsaspekte vernachlässigt werden. Gemäss Medienmitteilung der Stadt Winterthur vom 15.02.2018, sollen solche Konzepte in den nächsten Jahren in verschiedenen Stadtquartieren umgesetzt werden, wenn alte Leuchten ersetzt werden müssen. Der Veloweg Mattenbach gibt seit Jahren immer wieder Anlass zu Diskussionen. Auf einer grossen Strecke hat es keine Beleuchtung, was häufig dazu führt, dass Fahrradfahrende nachts entlang der viel befahrenen Tösstalstrasse fahren, die notabene auf einem Teilstück zwischen Gutschick und der Verzweigung Oberseen über keinen Fahrradstreifen verfügt und am Rand noch mit Schwellen für ausfahrende Autos versehen ist. Wann wird der Veloweg mit der neuen, umweltfreundlichen Beleuchtungs-Technologie bestückt?	St. Fritschi (DTB)
3.	14.03.18	K. Gander (AL)	Vor kurzem wollte ich via Online-Formular eine Fristerstreckung für die Einreichung der Steuererklärung beantragen. Leider funktionierte das Formular nicht, obwohl alles korrekt ausgefüllt worden ist. Auf meine Anfrage erhielt ich die Antwort, dass bei verheirateten Paaren nur mit der AHV-Nummer des Ehemanns eine Fristerstreckung beantragt werden könne. Ist dieses Formular eine Ausnahmeerscheinung? Oder werden noch mehrere Formulare verwendet, die ein Geschlecht bewusst benachteiligen?	Y. Beutler (DFI)

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
4.	14.03.18	F. Helg (FDP)	Anonyme Kunst im Superblock: Im Superblock - dem Hauptsitz der Stadtverwaltung - befinden sich zahlreiche Kunstwerke, vielfach auch von lokalen Künstlerinnen und Künstlern. Es fällt auf, dass die Kunstwerke nicht überall beschriftet sind. Die anonym ausgestellte Kunst lässt sich dadurch nicht den einzelnen Kunstschaaffenden zuordnen. Ist der Stadtrat bereit, für eine durchgehende Beschriftung zu sorgen, um so die ausgestellten Werke besser zur Geltung zu bringen?	M. Künzle (DKD)
5.	14.03.18	M. Wäckerlin (PP)	Auszug aus dem Polizeireglement der Stadt Winterthur: Art. 12: 1 Vor der Aufnahme in das Korps ist vor dem Stadtrat folgendes Gelübde abzulegen: „Ich gelobe, bei der Ausübung des Dienstes stets Verfassung und Gesetz zu beachten, den Dienst als Auftrag der Gemeinde zu verstehen und ihn pflichtbewusst, ohne Ansehen der Person, zu leisten. Den Befehlen meiner Vorgesetzten will ich gewissenhaft nachkommen; meine Rapporte und Berichte sollen wahrhaftig sein, und über meine dienstlichen Wahrnehmungen und Verrichtungen wahre ich gegenüber Dritten strengste Verschwiegenheit. In meinem Handeln gegenüber der Öffentlichkeit bin ich hilfsbereit, aber auch bestimmt und unbestechlich; gegenüber den anderen Korpsangehörigen verhalte ich mich kameradschaftlich.“ 2 Das Gelübde wird durch Handschlag und die Worte „Ich gelobe es“ geleistet. Frage: Warum geloben die Polizisten ihren Fahneneid in der Stadtkirche und nicht an einem weltanschaulich neutralen Ort, beispielsweise im Stadthaus? Welche rechtliche Bedeutung hat der Fahneneid, gilt nicht ohnehin das Gesetz, Eid hin oder her?	B. Günthard-Maier (DSU)
6.	14.03.18	U. Hofer (FDP)	Der Fall Corti wurde bekanntlich im Wahlkampfgeplänkel zum Thema. Der Vorwurf lautet Klientelpolitik bürgerlicher Stadträte. Meine Frage an den Stadtrat ist daher, wer auf Seiten der Stadt die Vereinbarung vom 10. Juni 2015 zwischen Stadtwerk Winterthur und der Corti Total Services AG betreffend Baumassentransfer abgeschlossen und unterzeichnet hat und welchem/-en Departementsvorsteher(n) diese Personen damals unterstanden?	St. Fritschi (DTB)
7.	14.03.18	F. Künzler (SP)	Provisorium Feuerwehrgebäude / Werkgebäude Stadtentwässerung: In der Ecke Zeughausstrasse / Kehrackerstrasse steht seit vielen Jahren ein Werkgebäude: zuerst wurde es als Feuerwehr-Provisorium genutzt, aktuell ist es ein Werkgebäude der	J. Lisibach (DB)

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
			Stadtentwässerung. Das nicht sehr ansehnliche Gebäude war nie permanent gedacht. Es verschandelt eine der letzten grossen Freiflächen der Stadt, die grosse Zeughauswiese. Meine Frage an den Stadtrat: müsste das Provisorium nicht längst abgebrochen sein, und bis wann wird dies passieren?	
8.	14.03.18	R. Keller (SP)	Ab 2025 müssen alle Ampeln so geschaltet sein, dass Leute, die mit einer Geschwindigkeit von 0.8m/s laufen bis zur Gelbphase am Trottoirrand sind. Vor allem bei längeren Fussgängerstreifen - beispielsweise an der Lindstrasse beim Spital oder an der Schaffhauserstrasse beim Lindspitz und bei Fussgängerstreifen, an denen viele Kinder, Eltern mit Kleinkindern oder ältere Menschen die Strasse überqueren ist es wichtig, mit einem langsamen Tempo zu rechnen. Mit was für einer Fussgängergeschwindigkeit wird in Winterthur gerechnet? Wie viele Ampeln sind in der Stadt Winterthur mit welcher Fussgängergeschwindigkeit geschaltet? Wäre es möglich, rasch alle Ampeln auf eine Laufgeschwindigkeit von 0,8 m/s einzustellen?	B. Günthard-Maier (DSU)
9.	14.03.18	M. Zehnder (GLP)	Es geht um die Bus-Spur Stadt-Auswärts auf der Römerstrasse vor dem Einbiegen in die Thurgauer-Römerstrasse. Diese Bus-Spur ist, in Ausnahme zu vielen anderen Bus-Spuren, keine Velospur. Das heisst, die Velos müssten neben der Bus-Spur auf dem Auto-Fahrstreifen fahren. Was sie gelegentlich nicht machen. Das ist zwar nicht ganz korrekt, aber viele die dort durchfahren machen das intuitiv. Das Problem nun schleicht sich leise von Hinten an! Einzelne Bus-Chauffeure setzen ihr Vor-Recht mittels ihrer Hupe durch. Sie fahren dazu sehr nahe an die Velofahren ran. Ich habe in den letzten Jahren schon viele Velofahrerinnen und Velofahren erschrecken sehen. Vor ein paar Tagen sah ich, wie hinter einem Velo mit Kinderanhänger aus maximal 3m Abstand von einem Bus gehupt wurde. Die junge Frau ist erschrocken, aber zum Glück nicht hingefallen. Ich will mir gar nicht ausmalen was da passieren könnte. Gibt es für Bus-Chauffeure eine Antistress Schulung, damit sie mit diesem Anschleichen und Erschreckungsgehupe aufhören oder gibt es die Möglichkeit eine Hup-Verbots Tafel für übereifrige Bus-Chauffeure hinzustellen. Es wird ja wohl kaum so sein, dass der Stadtrat wartet, bis ein Bus einen Velofahrer dermassen erschreckt, dass dieser vor dem Bus zu Fall kommt!	St. Fritschi (DTB)

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
10.	14.03.18	A. Steiner (GLP)	Da das Zeughausareal früher militärisch genutzt wurde, hat es einen sehr grossen Sicherheitszaun rund um das die ganze Anlage. Dieser Zaun ist optisch keine Schönheit. Kann sich der SR vorstellen, diesen Zaun mindestens teilweise zu entfernen und so auch den Zugang der Bevölkerung auf dieses Areal zuzulassen?	Y. Beutler (DFI)
11.	14.03.18	U. Glättli (GLP)	Wer steht für die Wahl des Stadtratspräsidiums im 2. Wahlgang vom 15. April 2018 der wahlleitenden Behörde der Stadt Winterthur und dem Wahlbüro vor, welche Stadträtin oder welcher Stadtrat übt die stellvertretende Leitung aus und an welchem Datum hat dies der Stadtrat so entschieden?	M. Künzle (DKD)
12.	14.03.18	K. Cometta (GLP)	Im Landboten vom 17.1.18 stand zu lesen, dass in der Stadt Zürich im Rahmen des Projekts «Zebra-Safari» alle Fussgängerstreifen in Bezug auf ihre Sicherheit überprüft wurden und dass ein Fünftel der Zebrastreifen sicherheitsrelevante Mängel aufwies. Mit einem Massnahmenplan werden die Sicherheitsrisiken nun schrittweise beseitigt. 2015 hat der Winterthurer Stadtrat in seiner Antwort auf eine entsprechende Schriftliche Anfrage (2014/114) gemeint, dass Fussgängerstreifen keine Unfallschwerpunkte darstellten und dass die gelegentliche Überprüfung ausreiche. Bleibt der Stadtrat bei seiner Haltung, dass eine systematische Überprüfung der Sicherheit von Fussgängerstreifen – insbesondere bei Schulwegen - nicht notwendig ist? Wie gewährleistet er, dass nicht erst gehandelt wird, wenn etwas passiert ist?	B. Günthard-Maier (DSU)
13.	15.03.18	R. Kappeler (SP)	Die Eröffnung der Grossbaustelle für die Gleisquerung Nord hat zu einer drastischen Verschlechterung der Verkehrsführung für Velos geführt, insbesondere an der Rudolfstrasse. Hier wurde die Durchfahrt für Velos mit Fahrverbotstafeln und dem Hinweis „Velo schieben“ komplett gesperrt (vgl. Bilder). Dass diese Massnahme in der engen Passage zum Schutz der Fussgänger nötig ist, mag durchaus einleuchten, sie macht aber die Rudolfstrasse für den Velodurchgangsverkehr in beide Richtungen praktisch unpassierbar (es gibt auch keine vernünftige Ausweichroute). Frage: Plant die Stadt, diese Veloverkehrsblockade während der ganzen langen Bauzeit aufrecht zu erhalten oder ist das nur eine kurze Zwischenphase, die man erdauern muss? Wie sieht die weitere Planung dazu aus?	J. Lisibach (DB)

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
14.	15.03.18	B. Huizinga (EVP)	In den Stadtbussen fällt auf, das sich die „ Nothammer “ jeweils alle gesammelt an einer Stelle befinden. Was für einen Sinn macht das? (Siehe Foto)	St. Fritschi (DTB)
15.	15.03.18	B. Bischof (SVP)	Ich wurde in Kenntnis gesetzt, dass drei Busse im Busdepot Winterthur seit ihrer Anschaffung letztes Jahr herumstehen bzw. ihren „ Dornröschenschlaf “ halten . Stimmt das? Falls ja, aus welchem Grund?	St. Fritschi (DTB)
16.	15.03.18	R. Comfort (GLP)	Ich habe folgenden Kleber an der Kompost-Tonne vorgefunden: "Ihr Grüntourbehälter leeren wir gerne, wenn dieser mindestens zu 1/3 voll ist." Das ist in den Wintermonaten vielleicht nach 6 Wochen möglich, Stinksauce inbegriffen. Seit wann gilt diese Bestimmung? Im neuen Abfall-Leitfaden steht das drin. Es steht auch, dass der 14-Liter-Biosack im Superblock und im Werkhof Scheidegg verkauft wird. Kann man den auch woanders kaufen?	J. Lisibach (DB)
17.	15.03.18	M. Wenger (FDP)	Während des letzten Wahlkampfs hatten wir von der FDP Winterthur an verschiedenen Standorten Standaktionen. Dafür hatten wir bei der Stadtverwaltung die nötigen Standbewilligungen gelöst. Bei einer Standaktion in der Marktgasse wurden wir von einem zivilen Ordnungshüter überprüft und mussten unsere Bewilligung vorzeigen. Weshalb müssen Bewilligungen vor Ort gezeigt werden? Wird bei der Bewilligungsausgabe keine Liste geführt, wer, wann, wie und wo ein Stand hat? So könnte sich die Polizei gezielt auf die nicht aufgeführten Stände konzentrieren und dabei Arbeitsabläufe optimieren.	B. Günthard-Maier (DSU)
18.	15.03.18	M. Bänninger (EVP)	Wieviel Geld nehmen wir jährlich durch unsere Blitzkästen im Strassenverkehr ein und welcher generiert die grössten Einnahmen?	B. Günthard-Maier (DSU)
19.	15.03.18	L. Banholzer (EVP)	Öffnungszeiten Spielplatz Kindergarten Emil-Klöti: Die Schul- und Sportanlagen in der Stadt Winterthur sind grundsätzlich öffentlich zugänglich. Die Öffnungszeiten des Spielplatzes beim Kindergarten Emil-Klöti in Töss wurden aber aufgrund von Beschwerden von Anwohnern vor einigen Jahren empfindlich eingeschränkt. So ist der Spielplatz werktags nur bis 18 Uhr geöffnet und am Wochenende sowie an Feiertagen ganz geschlossen. Gerade in den Abendstunden bis etwa 20 Uhr oder auch am Wo-	J. Altwegg (DSS)

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
			chenende wäre das Bedürfnis der Familien und Kinder gross, den Spielplatz nutzen zu können. Wie gewichtet der Stadtrat das Bedürfnis der Anwohner nach Ruhe im Vergleich zum Bedürfnis der Kinder nach Bewegung im Freien? Und ist der Stadtrat bereit die bestehende Regelung zu überprüfen und allenfalls wieder zu lockern?	
20.	15.03.18	Th. Leemann (FDP)	Im vergangen Jahr haben wir in der Bürgerrechtskommissionspause, unsere Zwischenverpflegung am Abend im gut besuchten Innenhof des Superblockes der Stadtverwaltung zu uns genommen. Als wir unseren Abfall entsorgen wollten, stellen wir fest, dass es keine Abfallkübel im Innenhof hat. Wieso hat es am Abend im Innenhof des Superblockes keine Abfallkübel?	Y. Beutler (DFI)
21.	15.03.18	M. Steiner (SP)	Der schrittweise Abbau der städtischen Schulweglotsen sollte sich mittlerweile, nach Ankündigung des DSU, in der 3. und letzten Phase befinden. Auf Beginn des neuen Schuljahres werden die restlichen 6 Posten geschlossen, vorausgesetzt, dass die entsprechenden baulichen Massnahmen bis dann umgesetzt sind und dass die Sicherheit einer selbstständigen Querung auch von 4jährigen Kindergartenkinder gewährleistet ist. Wie ist da der aktuelle Stand der nötigen verkehrstechnischen und baulichen Massnahmen an den verbleibenden Posten und wie sieht der weitere Fahrplan bezüglich Schulwegsicherheit aus?	B. Günthard-Maier (DSU)
22.	15.03.18	Ch. Magnusson (FDP)	Gruppen wie z.B. Sportvereine machen bei Ausflügen wie Trainingsweekends öfters Fahrgemeinschaften, treffen sich also an einem bestimmten Ort, wohin sie individuell anreisen, lassen einige Autos dort stehen und fahren gemeinsam weiter. Nach einer längeren Zeit kommen sie zurück und wollen wieder individuell heimreisen. Wo gibt es auf Stadtgebiet noch solche Carpool-Parkplätze , wo man sein Auto ohne grosse Kostenfolge für längere Zeit (1-2 Tage, Wochenende) stehen lassen kann?	B. Günthard-Maier (DSU)
23.	15.03.18	Ch. Baumann (SP)	Zwischennutzung Liegenschaft Untere Vogelsangstrasse: Mit der Konzentration von Stadtwerk wurde das Gebäude Unteren Vogelsangstrasse frei. Aktuell bietet die Stadt hier Möglichkeiten für Zwischennutzungen. Zwischennutzungen können dabei als einfache Raumvermietungen oder umfassend, im Sinne einer gewollten und gesteuerten Quartier- oder Stadtentwicklung geschehen. Die Liegenschaft Untere Vogel-	Y. Beutler (DFI)

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
			sangstrasse würde sich ausgezeichnet für eine solche aktive und gezielte Quartier- oder Stadtentwicklung anbieten, beispielsweise im Bereich einer nachhaltigen, kulturellen oder sozialen Stadtentwicklung. Meine Frage dazu: Kann sich der Stadtrat vorstellen, diese Zwischennutzung umfassender zu gestalten und einen Prozess anzustossen, in dem nicht nur Räume vermietet werden, sondern konzeptuell auch eine Entwicklung eines für unsere Stadt gewinnbringenden Clusters bewusst angestossen werden soll?	
24.	15.03.18	D. Berger (AL)	Wie ist der Stand betreffend Weiterbetrieb des Bahnhofs Reutlingen , kristallisiert sich schon eine mögliche Lösung für den Weiterbetrieb heraus?	St. Fritschi (DTB)
25.	15.03.18	Ch. Griesser (Grüne)	Bei den GGR-Wahlen 2018 wurden Loseblatt-Wahlzettel verwendet. Wie bekannt ist, waren die Wahlzettel nicht überall vollständig. Soweit ich mich erinnern kann, wurde früher ein grosser Bogen versandt. Wann wurde das System gewechselt? Kann sich der Stadtrat vorstellen - unter Berücksichtigung der bekannten Fehler - wieder einen grossen Bogen statt der Loseblatt-Zettel zu versenden?	M. Künzle (DKD)
26.	15.03.18	G. Stritt (SP)	Mobiler Verkaufsladen im Stadtpark: Die Tage werden wieder länger und wärmer und bereits tummeln sich wieder viele Kinder mit ihren Betreuungspersonen im Stadtpark und insbesondere auf dem attraktiven Spielplatz. Viele verweilen länger auf dem Areal und es wäre wünschenswert, wenn es v.a. für die Begleitpersonen eine Möglichkeit gäbe, in unmittelbarer Umgebung einen Kaffee zu trinken ohne die Kinder aus dem Blickfeld zu verlieren. Mich würde Folgendes interessieren: Welche Bedingungen müssten in Winterthur erfüllt werden, dass ein mobiler Verkaufswagen, vorzugsweise in der Sommerzeit, im Stadtpark präsent sein dürfte. Dies ähnlich wie an der Seepromenade in Zürich, wo die Verkäufe der fliegenden Händler wesentlich zur Attraktivität beitragen.	B. Günthard-Maier (DSU)
27.	15.03.18	Z. Dähler (EDU)	Wiederholt bin ich mit der Frage konfrontiert, wo Gewerbetreibende Ihre Autos abstellen können , wenn Sie in der Altstadt, beziehungsweise im Superblock zu tun haben. Es geht mir dabei um jene Gewerbetreibende, die mit Fahrzeugen unterwegs sind, die nicht in Parkhäuser passen. (Beispiel: Schreiner, Zimmersleute, Monta-	B. Günthard-Maier (DSU)

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
			geequiper, Gipser, Mahler, ...). Meine Frage an Stadtrat Josef Lisibach: Wo können Gewerbetreibende, wenn Sie in der Altstadt, beziehungsweise im Superblock zu tun haben, ihre Fahrzeuge die nicht in Tiefgaragen passen, vorübergehend oder ganztags abstellen?	
28.	15.03.18	R. Lüchinger (CVP)	Der Landbote vom 14. März berichtet über die Aufhebung einer stadträtlichen Baubewilligung an der Brunngasse durch das kantonale Baurekursgericht. Dieser gerichtliche Entscheid wirft folgende Fragen auf bezüglich der Erfolgsquote bei Baubewilligungen durch den stadträtlichen Bauausschuss: Wie viele Baugesuche werden vom Bauausschuss jährlich beurteilt? Wie viele davon bewilligt? Wie viele davon abgelehnt? Gegen wie viele Gutheissungen bzw. Ablehnungen wird ein Rekurs beim kantonalen Baurekursgericht eingereicht? Wie viele Rekurse werden bei Gutheissungen resp. Ablehnungen des Bauausschusses vom Baurekursgericht gutgeheissen, wie viele abgelehnt? Welche Erfolgsquoten bei Baubewilligungen ergeben sich daraus für den Bauausschuss, d.h. wie viel Mal ist dieser unterlegen, wie viel Mal hat er gewonnen und wie viel Mal wurde nicht angefochten?	J. Lisibach (DB)
29.	16.03.18	R. Diener (Grüne)	Die Messstation für Luftschadstoffe und Immissionsgrenzwerte war jahrelang beim Obertor, also in der Altstadt. Seit einiger Zeit befindet sie sich in Veltheim, im Raum des Schulhauses Feld (also mitten in einem wenig belasteten „Feld“). Es ist ganz offensichtlich, dass damit sehr viel tiefere Werte ermittelt werden und die Statistik insgesamt geschönt wird. Die Belastung und der Handlungsbedarf zur Reduktion ist unzweifelhaft im Raum Altstadt am grössten. Der neue Standort ist völlig unverständlich. Wann kommt wieder ein Standort im Raum Altstadt?	B. Günthard-Maier (DSU)
30.	16.03.18	I. Kuster (CVP)	Beim Jahresabschluss 2017 fällt der grosse Ertrag aus den Grundstückgewinnsteuern auf. Die massgeblichen Grundstückverkäufe fanden aber ja schon vor einigen Jahren statt. Wurde der Gemeinderat und der Gesamtstadtrat bei der Erstellung der Balance Programme darüber informiert und mit welchen zusätzlichen Erträgen aus den Grundstückgewinnsteuern gerechnet werden konnte. Wenn ja, wie wurden diese Erträge bei der Planung der einzelnen Sparprogramme berücksichtigt? Wenn nein, wieso erfolgte diese Information nicht, gibt es Handlungsbedarf beim Budgetierungs- und Planungsprozess?	Y. Beutler (DFI)

Zusammenfassung:

DKD M. Künzle	DFI Y. Beutler	DB J. Lisibach	DSU B. Günthard-Maier	DSS J. Altwegg	DSO N. Galladé	DTB St. Fritschi
3	5	4	11	1	0	6